

Galle'sche Zeitung

Nr. 3. für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 195.

Abgabe-Preis für Halle und Umgegend 2/10 Mark, durch die Post bezogen 3 Mark für das Vierteljahr. Die Halle'sche Zeitung erscheint am Sonntag nicht. — Druck- und Verlagsort: Halle a. S., Galle'sche Anstalt für Druck- und Verlagswesen, Unterbreitungenstraße 30, Telephon 195.

Erste Ausgabe

Abgabe-Preis für die übrigen Postgebiete oder deren Raum für Halle 1/10 Mark, durch die Post bezogen 2/10 Mark. — Druck- und Verlagsort: Halle a. S., Galle'sche Anstalt für Druck- und Verlagswesen, Unterbreitungenstraße 30, Telephon 195.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 27. Telephon Nr. 195.

Freitag, 3. Januar 1902.

Geschäftsstelle in Berlin Bernauerstr. 2. Telephon-Amt VIIa Nr. 1494.

Neue Abonnements für das I. Quartal auf die Halle'sche Zeitung

werden fortwährend von allen Postanstalten und Briefträgern, sowie in Halle a. S. bei der Expedition Leipzigerstraße 27 und Große Brauhausstraße 30 entgegen genommen. Abonnementpreis für das Vierteljahr bei den Postanstalten M. 3.—, für Halle a. S. M. 2.50. Halle a. S., im Januar 1902. Expedition der Halle'schen Zeitung.

Die Politik der nationalen Parteien.

Die Politik der nationalen Parteien in Deutschland, deren Grundzüge auch die Halle'sche Zeitung von jeder auf ihre Fahne geschrieben hat, ist in diesen Tagen auf das Trefflichste in einer Idee gefaßt worden, die der bekannte Parlamentarier Graf v. Mirbach-Sorantin, oft unterbrochen von dem lebhaften Beifall der Versammelten, in Königsberg gehalten hat. Er führte darin aus, daß der Vorwurf der Parteienfreiheit und Sozialdemokratie, die rechts stehenden Parteien seien lediglich „anarchistisch“, ganz unpassend sei. Die nationalen Parteien haben sich niemals getrennt, sondern sind vielmehr stets bemüht, die einzelnen auf wirtschaftlichen und wirtschaftspolitischen Gebieten genau abzugrenzen und alle Interessen sowohl der Produzenten wie der distributiven Tätigkeit gleichmäßig zu vertreten. Wie wäre das auch anders möglich, da in den Reihen der Parteiangehörigen alle Kräfte vertreten sind ohne Ausnahme? Auf diesen Standpunkt werden sich die rechts stehenden Parteien auch stellen bei den Beratungen des Zolltarifs, das wird ihre Ehrenpflicht sein. Aber das ist mit Blick auf die deutsche Landwirtschaft und besonders die soziale Bedeutung der deutschen Landwirtschaft haben die nationalen Parteien nie unterschätzt, sondern anerkannt, gleichviel, wer ihre Mitglieder waren.

Mit Bezug auf den Vorwurf des Protektionismus bemerkt der Redner: Wunderliche Auslegung hat doch zunächst den Effekt der Bereicherung. Wenn die Zolltarife, welche bestritten sind, Gesetzeskraft erlangen sollten, so würde nach meiner Uebersetzung bei den Getreideproduktionsbedingungen der Welt auch damit nicht der Preis für Getreide erzielt werden, den wir zu Anfang der 70er Jahre hatten, zu einer Zeit des lebhaften Aufstieges, nicht bloß der Landwirtschaft, sondern der gesamten Bevölkerung. Wenn diese Verhältnisse hätten und sich vollzogen auf agrarischen Gebieten, so müßte der doch auch zum Ausbruch kommen bei den direkten Steuern. Ich habe vor einiger Zeit wegen einer wissenschaftlichen Arbeit genaue Einsicht in einzelne Jahrgänge der Steuerverhältnisse in den Jahren 1898 am besten erinnerlich. Das Einkommensteuerverfahren auf den Kopf der Bevölkerung betrug da im preussischen Staate in runder Summe 7/8 Mark und für die landwirtschaftliche Bevölkerung dieselbe entsprechende Ziffer 1/77 Mark. Ich lese da von einer Vervielfachung auf dem Fundament wuchernder Ausbeutung nicht. Ein spezielles Beispiel: In dem Regierungsjahre Gumbinnen ist dieselbe Zahl auf den Kopf der Bevölkerung des platten Landes 80 Pf., in Berlin betrug die entsprechende Zahl 13 Mk. und etwas darüber, in Charlottenburg 19 Mk. und in Frankfurt a. M. 24 Mk., der Frankfurter hat also ein 30 mal größeres Einkommen. Ich meine, ein drastischer Beweis, was es mit der agrarischen Bevölkerung und dem Auswüchsigwerden auf sich hat, läßt sich kaum erbringen.

Das mobile Kapital hat ein außerordentlich feines Gefühl dafür, wo etwas zu verdienen ist; wenn in irgend einer Gewerkschaft ein Beruf sich herausgehoben werden kann, so bilden sich sofort Aktiengesellschaften, die erheblichen Gewinn herausbringen. Weisen Sie mir nach, daß irgendwo eine Aktiengesellschaft gegründet worden ist, welche einen rein landwirtschaftlichen Betrieb haben will. Das ist nun und nimmer passiert. Allerdings ist es vorzuziehen bei landwirtschaftlichen Nebengewerben, bei Weinereien, was ja nicht so sehr günstig liegt, bei Wolfzeilen, Zuckerfabriken usw. Das sind Argumente, die doch recht durchschlagend sind. Es lassen sich auf diesem Gebiete noch recht viele anführen. Aber selbst, wenn es uns gelang, die Getreidepreise zu erhalten, die wir in den 70er Jahren hatten, — damals hat die Landwirtschaft auch nicht kleinen großen Vermögens erworben, aber die Getreidepreise fürchten dafür, daß die Landwirtschaft in erheblichem Umfang prosperierte — nun, dann bitte ich dem doch entgegenzusetzen, welche kolossale Belastung für die Landwirtschaft seit den 70er Jahren eingeleitet ist. Ich erinnere nur an die Geleise zum Schutze der Arbeiter, ich erinnere an die landwirtschaftliche Unfallversicherung usw. Dann weiter die außerordentlich gestiegenen Arbeitslöhne, die beim Fortgang der Arbeiter die Notwendigkeit für die Landwirtschaft mit ganz minderwertigen Material arbeiten zu müssen, und dann nicht an letzter Stelle die außerordentlich hohe finanzielle und fam-

munale Belastung. Wenn Sie alle diese Faktoren zusammenbringen und es uns gelingt, durch den Zolltarif auch nur annähernd oder selbst in vollem Umfang die Getreidepreise der 70er Jahre wieder zu erzielen, auf Kosten wird die Landwirtschaft auch dann noch nicht gebettet sein. Von einer wucherischen Ausnutzung ist da nicht die Rede.

Ein weiteres Argument gegen den Zolltarif ist, daß unsere Gegner und zwar geistlich gegen ihre Uebersetzung sagen, die Landwirtschaft ist der Produzent und die übrigen die Konsumenten. Ja, wenn der Landwirt bloß Produzent wäre, dann wäre ja die Sache richtig, aber die Landwirtschaft ist auch der allergrößte Konsument in dem Land und wenn wir diesen Konsumenten stärken, — das sollen doch alle Kaufleute und Gewerbetreibenden empfinden — so liegt darin nur eine ausgleichende Gerechtigkeit, die der Gesamtheit zu Gute kommt. Nehmen Sie als Beispiel England. In England hat man die Landwirtschaft preisgegeben zu Gunsten der Industrie. Was ist die Folge? Daß die Landwirtschaft vollkommen ruiniert ist, daß früher hochkultivierte Acker in unmittelbarer Nähe von London brach und wüst daliegen. Wir müssen alle Produzenten und alle Konsumenten stärken, denn jeder Produzent ist gleichzeitig auch Konsument. Unser gelammtes Wirtschaftsleben ist nach meiner Auffassung vergleichbar mit einem Niederkorn. Wenn ein Rad davon losgerollt wird, dann bleibt das ganze Werk entweder stehen oder geht in Trümmer. Die heutige Zeit ist ein Beweis für die Nichtigkeit eines solchen Vergleiches.

Graf von Mirbach schloß seine hochbedeutenden Ausführungen mit folgendem Appell: Lassen Sie uns Alle dahin arbeiten, daß wir im Sinne einer ausgleichenden Gerechtigkeit und formell nicht mit den Mitteln, wie sie unsere Gegner sich zu Mute machen, an die Tätigkeit gehen. Wir wollen helfen, wo wir können, wir wollen wollen ausgleichen, wir wollen sich in, wir wollen die wirtschaftliche und soziale Bedeutung gleichmäßig stärken. Dann werden wir von dem Siege kommen, zum Segen unseres Vaterlandes.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 2. Jan.

* Sparlasten und wirtschaftliche Lage. Die „Stat. Anz.“ bringt einen kurzen Uebersicht über die Geschäftstätigkeit der preussischen Sparlasten im Rechnungsjahre 1900. Die Veränderungen der wirtschaftlichen Lage spiegeln sich mit überträllender Schärfe und Schärfe in den Einlagen und Rückzahlungen wieder. Die Einlagen, die im Jahre 1900 im gemehrten Leben eintraten, haben sofort eine Verminderung der neu in die Sparlasten einfließenden Gelder bewirkt, die von der finanziellen Lage der letzten Jahre weit hinabfällt. Mit Ausnahme der beiden besonders ungünstigen Jahre 1891 und 1892 ist seit fünfzehn Jahren der Ueberschuß der Neueinlagen über die Rückzahlungen stets größer gewesen als im Berichtsjahre, in dem er auf 95 Millionen sank. In Ostpreußen und Schleswig-Holstein waren die Rückzahlungen sogar größer als die Neueinlagen, und nur in Slesien, Pommern, Westfalen, Brandenburg und der Rheinprovinz hatten die Sparlasten einen Ueberschuß der Neueinlagen im Betrage von mehr als je zehn Millionen Mark aufzuweisen. Immerhin sind die Einlagen jetzt von den günstigen Jahren her so bedeutend, daß der Bestand der Sparlasten in keiner preussischen Provinz mehr unter hundert Millionen bleibt (in Rheinland und Westfalen reicht er bereits nahe an je eine Milliarde heran), und daß die Zinsen der alten Einlagen auch im Falle weiteren Zurückgehens des Ueberschusses der Neueinlagen über die Rückzahlungen immer noch einen recht ansehnlichen alljährlichen Zuwachs des Bestandes gewährleisten. Bei der letzten Jahreswende hatte der Gesamtbestand aller preussischen Sparlasten 575 Milliarden Mark erreicht. Er wird in dem jetzt ablaufenden Jahre wahrscheinlich in Folge der Zinsen der letzten Milliarde schon recht nahe gekommen sein, auch wenn die Zahl der Provinzen sich vermehrt haben sollte, in denen die Rückzahlungen hinter den Zuwachs etwas zurückbleiben.

* Geschäftstätigkeit der deutschen Gerichte. Das neueste reichsstatistische Vierteljahrbericht enthält Angaben über die Geschäftstätigkeit der deutschen Gerichte, denen zu entnehmen ist, daß die Zahl der Zivilprozesse im Jahre 1900 besonders bei den Landgerichten erheblich zugenommen hat, während die Strafprozesse bei den Landgerichten nur eine ganz geringe Steigerung bei den Amtsgerichten legte eine Abnahme zeigen haben. In Zivilsachen sind bei den Amtsgerichten 1561264 (1899 1573208) ordentliche Prozesse, 205097 (187676) Wechselprozesse, 2974 (3413) andere Urkundenprozesse und 44852 (49017) Arrest- und einstweilige Verfügungen anhängig geworden; die Zahl bei den Landgerichten nur eine ganz geringe Steigerung, bei den Amtsgerichten legte eine Abnahme zeigen haben. In Zivilsachen sind in erster Instanz anhängig geworden 197772 (176519) ordentliche Prozesse, 77669 (63542) Wechselprozesse, 2126 (1783) andere Urkundenprozesse, 16373 (15757) Arrest- und einstweilige Verfügungen und 14236 (14514) Ehe- und Güterverhandlungsachen. Die Zahl an Ehen der Zivilprozesse einschließlich der Urkundenprozesse betrug hiernach bei den Landgerichten im letzten Jahre 35326 oder 14,6 v. H. Verhältnismäßig am stärksten war die Steigerung im Oberlandesgerichtsbezirk Dresden mit 21,2 v. H.; im Kammergerichtsbezirk betrug sie 9,1 v. H. In der Verwaltungswirtschaft sind bei den Landgerichten 47277 (1899

46942) bei den Oberlandesgerichten 24049 (21919) Zivilsachen anhängig geworden, in der Revisioninstanz beim Reichsgericht 2789 (2780). In Strafsachen betrug bei den Amtsgerichten die Zahl der Anklagen wegen Uebertretungen 203470 (208884) und wegen Vergehen 350589 (344782). Die der anhängig gewordenen Strafsachen 554050 (553616). Von den Strafakten der Landgerichte sind anhängig geworden 47960 (47955) Anklagen wegen Vergehen und 41525 (40268) wegen Verbrechen. Die Zahl der vor den Schwurgerichten anhängig gewordenen Anklagen war mit 4756 (1899 4982) geringer als in einem der Vorjahre bis 1891 zurück. In der Verwaltungswirtschaft sind 55488 (57382) Urtheile der Strafkammern, in der Revisioninstanz 3639 (3941) Urtheile der Oberlandesgerichte und 4562 (4795) Urtheile des Reichsgerichts ergangen.

* Anwalts- und Akzidenten. Am 1. Januar 1902 wird voraussichtlich ein Bestand von rund 657000 Anwalts- und Akzidenten (§ 15 des Anwaltsverordnungsgeleges) vorhanden sein, von dem im Laufe des Jahres rund 71000 in Wegfall kommen dürften. Der Zugang im Jahre 1902 wird auf etwa 149000 geschätzt, dem ein Abgang von etwa 14000 Anwalts- und Akzidenten gegenüber überlassen würde. Seit man nun als Reichsaufsicht für jede am 1. Januar 1902 laufende Akte einen Betrag von 50 Mk. und für jede im Jahre 1902 in Zugang kommende Akte im Mindestbetrage von 60000 Mk. ausweisen, während die Ausgaben des Reiches für Beitragsentlastungen (§§ 42 bis 44) wie früher mit 1000 Mk. genügend hoch bemessen sein dürften. Die Belastung des Reiches im Jahre 1902 stellt sich hiernach auf 37605000 Mk. = 500000 Mk. + 600000 Mk. + 1000 Mk. im Ganzen auf 38166000 Mk.

* Ueber die Weiterzahlung des Gehalts an Volksschullehrer während ihrer Militärdienstzeit hat der Kultusminister eine wichtige Entscheidung getroffen. Danach steht den endgültig angestellten Lehrern ein unbefristeter Anspruch darauf zu, während der Ableistung ihrer Militärdienstpflicht das Dienstentgelt ihrer Stelle unverkürzt weiter zu beziehen. Betreffs der einseitig angestellten Lehrer hat dagegen die Schulaufsichtsbehörde die Verhältnisse im einzelnen Falle zu prüfen und sodann wegen der Weiterzahlung des Gehalts oder eines Theils desselben eine Entscheidung zu treffen. Sind die Verhältnisse der betreffenden Gemeinden nicht dazu geeignet, den einseitig angestellten Lehrern das Gehalt ganz oder theilweise zu bezahlen, so hat die Schulaufsichtsbehörde, falls der Lehrer sich beim Eintritt in den Militärdienst weigern sollte, für die Militärdienstzeit sein Einkommen zu verzichten, von dem vorbehaltlichen Widerruf der Anstellung Gebrauch zu machen.

* Eine Nachweisung über den Stand von Thierzucht in Preußen am 15. Dezember 1901 ist nach den Berichten der demnächst zu erscheinenden Zusammenstellung von Kaiserlichen Grundbesitzverhältnissen herausgegeben worden. In der Nachweisung sind die Hauptbestandtheile des Viehbestandes in Preußen, nämlich Pferde, Maultiere, Schweine, Lammzucht und Schafzucht (einschl. Schweine) am 15. Dezember berichtet. Die Zahlen umfassen alle wegen vorhandener Einzelnachweise oder auch nur wegen Schandenverzeichnisse geprüften Viehbestände, in welchen die Angabe nach den geltenden Vorschriften noch nicht für die Aufstellung der Nachweisung in Betracht kommen. In diesem Termine in Preußen 36 Gemeinden und 44 Viehbestände, auf Preußen kommen davon 18 Gemeinden und 2 Viehbestände, auf den Stadtkreis Berlin eine Gemeinde und 2 Viehbestände. Wegen Mangel an Vieh werden gewissermaßen in Preußen 9 Gemeinden und 11 Viehbestände, das übrige Deutschland keine Fälle dieser Art aufzuweisen. Maul- und Flußvieh wurde aufgetrieben in 236 Gemeinden und 1207 Viehbeständen. Preußen nimmt hieran theil mit 17 Kreisen, 25 Gemeinden und 45 Viehbeständen, Bayern mit 25 Kreisen, 61 Gemeinden, 138 Viehbeständen, Sachsen hat seinen Fall zu verzeichnen. Württemberg nimmt theil mit 17 Kreisen, 37 Gemeinden und 281 Viehbeständen. Die Schweinezucht (einschl. Schweine) wurde konstatirt in 461 Gemeinden und 598 Viehbeständen (Preußen 562, Bayern 2, Sachsen 15, Württemberg kein Vieh). In Stadtkreis Berlin war Maul- und Flußvieh gar nicht, Schweinezucht in einem Viehbestände, in der Provinz Brandenburg in 3 bezw. 89 Viehbeständen.

* Sonntagsruhe im Handelgewerbe. Die Reichsbehörde hat an den Reichstag eine Petition geschickt, die den Wunsch ausdrückt, die Gewerbeordnung dahin abzuändern, daß die auf die Sonntagsruhe im Handelgewerbe bezüglichen Bestimmungen auch auf die Schauffaktoren ausgedehnt würden. Die Petitionskommission hat über diese Petition schriftlichen Bericht erstattet, der in dem Antrage steht, der Reichstag solle beschließen, die Bestimmungen des Reichsgesetzes über Material in Betracht zu ziehen. Der Vertreter des Reichsstands des Innern, Herr Oberverwaltungsrat Werner gab bei der Besprechung der Petition die Erklärung ab, daß es nicht anständig sei, die Bestimmungen über die Sonntagsruhe im Handelgewerbe auf das Schauffaktorenhandelsgewerbe auszudehnen.

* Marquis Ito und der deutsche Kaiser. Marquis Ito, der Schöpfer des modernen Japans, wurde, wie wir mitgetheilt haben, am 14. Dezember vom Kaiser in Audienz empfangen. Die Monatschrift „Ostasien“ veröffentlicht Einzelheiten über diesen Empfang.

Die Audienz dauerte eine halbe Stunde. Der Kaiser hatte eine längere Unterredung mit Marquis Ito und sagte u. A. zu ihm: „Ich

gäht, während etwa 2500 Geflügel an den Folgen des Kruges starben, und seit dem 1. Dezember noch etwa 3000 Mann inf. kranker und invalider Soldaten abgingen. Das machte eine Gesamtsumme von 104 250 an Mägden in südafrikanischen Kriegen aus, und hierin sind noch nicht einmal die etwa 25 000 Offiziere und Mannschaften eingerechnet, die von den Büren gefangen genommen und später wieder frei gelassen wurden. Wahrscheinlich eine furchterliche Schreckenrechnung.

Ungland.

Österreich-Ungarn.

Eine Rede des ungarischen Ministerpräsidenten. Ministerpräsident v. Szell empfing eine Abordnung der liberalen Partei. Namens deren Graf Julius Andrássy die Neujahrs-Glückwünsche überbrachte. In Erweiterung dieser Abordnung ließ der Ministerpräsident eine Rede, in der er vorwiegend für den Ausdruck des Vertrauens und der Unabwieslichkeit dankte, die ihn mit der Zukunft und Kraft erfüllte, welche für die Bewältigung der schwierigen Aufgaben der nächsten Zukunft erforderlich seien. Die Feststellung des allgemeinen Zolltariffs bilde den ersten Punkt des Arbeitsprogramms. Die Schwierigkeit der Lösung der wichtigsten Fragen werde in nicht geringem Maße durch die in ganz Europa, namentlich in Deutschland, auf Aufhebung gerichtete Zoll- und Handelspolitik erhöht. Der Ministerpräsident ging jedoch über auf die Regelung des Zoll- und handelspolitischen Verhältnisses mit Österreich und erklärte: Es sei kein ständiges Streben, auf der Grundlage gemeinsamen Zollsystems ein gemeinsames Zollsystem zu kommen zu lassen. Man dürfe den geistlichen Nutzen nicht verlassen, sondern müsse sich zu entwerten trachten. Der Ministerpräsident wies jedoch dann auf die besonderen Schwierigkeiten hin, die dadurch entstehen, daß diese Frage stets der nationalen Parteien in Österreich im Kampferunde des nationalen Handelsregimes und im österreichischen Reichsrath der Beurteilung nach geschickten unterliegen werden, welche der Sache nicht nur völlig fremd seien, sondern lediglich mit nationalen Aspirationen zusammenhängen. Aber, so fuhr der Ministerpräsident fort, die größte Sorge habe die nächsten Jahre nicht so sehr als möglich ein Ende gemacht werden. Es darf die bestimmte Regelung des wirtschaftlichen Verhältnisses mit Österreich nicht länger verschleppt werden. Diejenigen Elemente in Österreich haben eine schwere Verantwortung auf sich, welche dem Zustandekommen eines gerechten und billigen Zollvertrages mit beiden Staaten endlose Schwierigkeiten und Hindernisse bereiten. So sehr meine Hoffnung auf den inneren Zusammenhalt und die unverrückbare Solidarität der liberalen Partei, welche die Gewähr bietet, daß diese schwierigen Fragen eine geordnete Lösung finden werden. Der Ministerpräsident schloß mit dem Wunsch, es möge ihm und seinen Kollegen das Vertrauen der liberalen Partei auch künftighin ungetrübt erhalten bleiben.

Dänemark.

Das neugebildete dänisch-schwedische Konjunktionsbezugnis „Politiken“ zufolge eine monatliche Dampfverbindung zwischen Dänemark und central-europäischen Häfen mit St. Thomas als Zwischenstation einrichtet. Das Aktienkapital des Konjunktions beträgt 4 Millionen Kronen. Die Leitung wird in der Hand des Direktors der dänisch-schwedischen Handelskompanie, Generalmajor Andersen. Die Herstellung der Dampfverbindung soll ohne Rücksicht auf den etwaigen Verlust der dänisch-schwedischen Inseln erfolgen.

Frankreich.

Der Papst und das Vereinigtes.

Nach einer Meldung Pariser Blätter hat der Papst bei dem Empfang einer Gruppe hervorragender französischer Katholiken in einer Ansprache erklärt, daß das Vereinigtes den schwersten Angriff auf die Religion bilde, den man jemals in Frankreich gesehen. Die einzige Rettung aus den gegenwärtigen Verhältnissen läge in der nächsten Konvention; die Katholiken müßten ihre Pflicht thun und die vom Papsten ihm gegönnte konstitutionelle Gruppe unterstützen.

England.

Eine deutsche Antwort.

Der Pariser „Matin“ veröffentlicht am 1. Januar einen Artikel der „National-Review“ bezüglich einer englisch-russischen Allianz und darauf die russische Antwort, welche ein Diplomat Paris zugesandt ist und von einer hohen russischen Persönlichkeit herrührt, die folgende Bedingungen auf-

Kopf, während sie sich die Stirn rieb. Darauf winkte sie dem Diener nach dem Nebenraum hin: „In der kalten Saison!“

Und ohne den Anwesenden ein Wort zu sagen, ging sie in jenes Zimmer.

„Gedankentelegraphie!“ sagte der Affessor. „Quant on parle du soleil, on en voit les rayons“ ergänzte Lairier.

„ne nette Sonne!“ sagte der Affessor grimmig. „Wir scheint, wir befinden uns jetzt auf der Schattenwelt, Herr Kollege.“

Lairier lächelte. Er sah ungeheuer gutmütig aus in diesem wichtigen Augenblick.

Nebenan hatte man einen hübschen kleinen Klavierspieler, dann eine ganz kleine, aber nicht mehr und dann ein schickes Gemurmel zweier Stimmen gehört.

Die beiden Frauen standen mit ihren eisenbeinernen Kesseln in der Hand ein wenig störrisch am Kamin. Launhof steckte endlich den Fingern in die Rocktasche.

„Wir scheint,“ sagte er gelassen, „wir sind hier überflüssig.“

Endlich wurde ihnen die Zeit doch zu lang, denn sie waren schon einige geworden, zu gehen, da that sich die Thür auf, und Adele erschien am Arme eines ausländisch aussehenden, eleganten Herrn.

Sie blickte mit granulirter! rief sie mit einem mädchenhaft glänzenden Lächeln. Dies ist Herr Lairier, der gestern aus Australien angekommen ist. Denken Sie, dieser hartnäckige Mensch will mich immer noch ... und ich habe natürlich ja gesagt! Ich daß nicht ein guter Neujahrstag?

„Nehmen Sie meinen Glückwunsch, gnädige Frau!“ sagte der Affessor mit viel Saltung; ich kam zwar hierher, um mir e granulieren zu lassen, weil ... ich mich entschlossen habe, nicht zur Regierung, sondern in die Kolonien zu gehen; aber der Glückwunsch für Sie geht vor und ist wichtiger.“

„Auch ich gratuliere herzlich!“ sagte Lairier mit einem immerhin besitzenen Gesicht. „Biel Glück also! Viel Glück zum neuen Leben.“

Dann e beschäftigte sich sie sich etwas förmlich und ließen das neugeborene Paar allein.

„Trauen auf der Straße“ fand Lairier zuerst keinen Sinn mehr wieder.

„Eine Angel kam geflossen,“ parodierte er. „Galt nicht mir und galt nicht Dir.“ ergänzte der Affessor und machte trotz seiner schlechten Laune lachen.

Darauf begabte sie sich zusammen in eine nahegelegene Hofstube und tranken noch am selben Abend bei der dritten Hofstube Damemen Bräuderzeit!

lands servulit. Ostend: Die Unantastbarkeit der Türkei. Die werde Aufstand erlauben, daß eine andere Macht als die Türkei über die Dardanellen besitz. Breiten: England müßte Aufstand in Berlin nach lassen. Briten: Die Chinesen Aufstand bereit, England etwas entgegenkommen, wenn England die Rechte und Interessen Aufstands in der Mandchurei und Monagoli anerkennt, wußt Aufstand die großen Handelsinteressen Englands in China und speziell am Jangtsi zu schützen. In zwei Winkeln zusammengefaßt, lautet die russische Antwort also: Der russische Aufstand und der britische Aufstand, die erste Macht im Orient zu sein, des die Grundlagen einer möglichen Vereinigung dieser beiden Länder.

Falls sich diese Antwort Aufstands die einer offenen Verhöhnung Englands gleichkommt, beschließt, so müßte sie, John Bull laum den Einzelnen laum. Die russische Antwort ist ein englisch-russisches Bündnis dürften für absehbarer Zeiten dießhalb sein!

Orientalien.

Der Jahresakt der Ankunft des Prinzen Georg auf Kreta. Der (9.) 22. Dezember, wurde auf der ganzen Insel sehr festlich und mit Ausgehungen für die Union mit Griechenland begangen. In Kanea, welches reich besetzt war, fand ein Festgottesdienst statt, welchen der Prinz-Oberminister bewohnte. Als beim Kirchengehe die Namen des Königs von Griechenland und des Prinzen Georg genannt wurden, wurde der russische Antwort also: Der russische Aufstand und der britische Aufstand, die erste Macht im Orient zu sein, des die Grundlagen einer möglichen Vereinigung dieser beiden Länder.

Vermisches.

Kaiserzeiten. Einen Ueberblick über die Meilen des deutschen Kaiserreiches, die Orte, von denen die preussischen Armeekorps in jedem Jahre ausgehen werden. Während es in den früheren Jahren 30 bis 40 verschiedene Orte waren, sind für das Jahr 1901 außer Berlin und Potsdam noch der „Vollzug“ mit 22 zu verzeichnen, nämlich: Breslau, Bismarck, Potsdam, Königsberg, Göttinge, Hamburg u. d. Ruhr, Kiel, Memel, Marburg, Stralsburg, Weig, Urmisch, Posen, Traranten, Ede, Mandelscher, Weide, Wilhelmshöhe, Königsberg, Neufahrwasser, Tansig, Jagdhaus Nemtome, Subertstorf, Breslau.

Verwendung des Kaiserreiches im Generalstab. Der Kaiserliche Unterstab außer dem Kaiserlichen Generalstab hat eine große Anzahl von für die sich eine nützliche Verwendung bisher nicht gefunden hat. Ein paar Mal haben im Sommer die Mitglieder des Tellerow Kreisbezugs darin Zusammenkünfte gehabt. Neuerdings wird an zahlreicher Stelle der Plan erworfen, das Hauptquartier zur Aufnahme eines Armeekorps einzurichten. Das Unterstab ist bereit, das hiesige Militärwesen gegenwärtig an dem Tellerow Kreis und den Nachbarbezirken in sinniger Weise ihre Aufstellung finden sollen; die Sammlung soll dann später auch den Bezügen des Thumes zugänglich gemacht werden.

Generalstab in Konstantinopel. In der Nacht zum 31. Dezember in Istanbul ein großes Feuer aus; 80 Häuser sind abgebrannt.

Pierre Zola als Gast des Grafen Waltherie. In seinen im „Nigara“ veröffentlichten Zuegehenschriften aus China schreibt der bekannte französische Schriftsteller Pierre Zola, der in „gewöhnlichen Leben“ Marineoffizier ist, unter dem 2. Mai 1901: Ich habe die Ehre, heute bei meinem Nachbarn in der „Göttinger Stadt“, ...

„Wie eigenartig sich für mich das Schwerebild gestaltet.“

„O! dieser lange Winter von 1870, als ich mit einem schrecklichen Heinen Schiffe, an den westlichen Küsten von Frankreich, nach dem letzten Marzoff, und an schmerzlichen Horizont die so oft bemerkte Silhouette eines „Ahnung Wilhelm“, der uns verlorste und dem wir immer zuwenden mußten, während seine Gannaten hinter uns mandmal auf dem eisigen Meer hüpften.“

„Man wußte nicht, was man tun sollte, man wußte nicht, was man tun sollte.“

„Man wußte nicht, was man tun sollte, man wußte nicht, was man tun sollte.“

„Man wußte nicht, was man tun sollte, man wußte nicht, was man tun sollte.“

„Man wußte nicht, was man tun sollte, man wußte nicht, was man tun sollte.“

„Man wußte nicht, was man tun sollte, man wußte nicht, was man tun sollte.“

„Man wußte nicht, was man tun sollte, man wußte nicht, was man tun sollte.“

„Man wußte nicht, was man tun sollte, man wußte nicht, was man tun sollte.“

„Man wußte nicht, was man tun sollte, man wußte nicht, was man tun sollte.“

„Man wußte nicht, was man tun sollte, man wußte nicht, was man tun sollte.“

„Man wußte nicht, was man tun sollte, man wußte nicht, was man tun sollte.“

„Man wußte nicht, was man tun sollte, man wußte nicht, was man tun sollte.“

„Man wußte nicht, was man tun sollte, man wußte nicht, was man tun sollte.“

„Man wußte nicht, was man tun sollte, man wußte nicht, was man tun sollte.“

„Man wußte nicht, was man tun sollte, man wußte nicht, was man tun sollte.“

„Man wußte nicht, was man tun sollte, man wußte nicht, was man tun sollte.“

„Man wußte nicht, was man tun sollte, man wußte nicht, was man tun sollte.“

„Man wußte nicht, was man tun sollte, man wußte nicht, was man tun sollte.“

„Man wußte nicht, was man tun sollte, man wußte nicht, was man tun sollte.“

„Man wußte nicht, was man tun sollte, man wußte nicht, was man tun sollte.“

Waldhäuser, in denen auch regelmäßige Militär-Konzerte stattfanden, auch fünf verschiedene Regimenter aus einigen Tagen der Woche fort. ...

Waldhäuser, in denen auch regelmäßige Militär-Konzerte stattfanden, auch fünf verschiedene Regimenter aus einigen Tagen der Woche fort. ...

Waldhäuser, in denen auch regelmäßige Militär-Konzerte stattfanden, auch fünf verschiedene Regimenter aus einigen Tagen der Woche fort. ...

Waldhäuser, in denen auch regelmäßige Militär-Konzerte stattfanden, auch fünf verschiedene Regimenter aus einigen Tagen der Woche fort. ...

Waldhäuser, in denen auch regelmäßige Militär-Konzerte stattfanden, auch fünf verschiedene Regimenter aus einigen Tagen der Woche fort. ...

Waldhäuser, in denen auch regelmäßige Militär-Konzerte stattfanden, auch fünf verschiedene Regimenter aus einigen Tagen der Woche fort. ...

Waldhäuser, in denen auch regelmäßige Militär-Konzerte stattfanden, auch fünf verschiedene Regimenter aus einigen Tagen der Woche fort. ...

Waldhäuser, in denen auch regelmäßige Militär-Konzerte stattfanden, auch fünf verschiedene Regimenter aus einigen Tagen der Woche fort. ...

Waldhäuser, in denen auch regelmäßige Militär-Konzerte stattfanden, auch fünf verschiedene Regimenter aus einigen Tagen der Woche fort. ...

Waldhäuser, in denen auch regelmäßige Militär-Konzerte stattfanden, auch fünf verschiedene Regimenter aus einigen Tagen der Woche fort. ...

Waldhäuser, in denen auch regelmäßige Militär-Konzerte stattfanden, auch fünf verschiedene Regimenter aus einigen Tagen der Woche fort. ...

Waldhäuser, in denen auch regelmäßige Militär-Konzerte stattfanden, auch fünf verschiedene Regimenter aus einigen Tagen der Woche fort. ...

Waldhäuser, in denen auch regelmäßige Militär-Konzerte stattfanden, auch fünf verschiedene Regimenter aus einigen Tagen der Woche fort. ...

Waldhäuser, in denen auch regelmäßige Militär-Konzerte stattfanden, auch fünf verschiedene Regimenter aus einigen Tagen der Woche fort. ...

Waldhäuser, in denen auch regelmäßige Militär-Konzerte stattfanden, auch fünf verschiedene Regimenter aus einigen Tagen der Woche fort. ...

Waldhäuser, in denen auch regelmäßige Militär-Konzerte stattfanden, auch fünf verschiedene Regimenter aus einigen Tagen der Woche fort. ...

Waldhäuser, in denen auch regelmäßige Militär-Konzerte stattfanden, auch fünf verschiedene Regimenter aus einigen Tagen der Woche fort. ...

Waldhäuser, in denen auch regelmäßige Militär-Konzerte stattfanden, auch fünf verschiedene Regimenter aus einigen Tagen der Woche fort. ...

Waldhäuser, in denen auch regelmäßige Militär-Konzerte stattfanden, auch fünf verschiedene Regimenter aus einigen Tagen der Woche fort. ...

Waldhäuser, in denen auch regelmäßige Militär-Konzerte stattfanden, auch fünf verschiedene Regimenter aus einigen Tagen der Woche fort. ...

Waldhäuser, in denen auch regelmäßige Militär-Konzerte stattfanden, auch fünf verschiedene Regimenter aus einigen Tagen der Woche fort. ...

Waldhäuser, in denen auch regelmäßige Militär-Konzerte stattfanden, auch fünf verschiedene Regimenter aus einigen Tagen der Woche fort. ...

Waldhäuser, in denen auch regelmäßige Militär-Konzerte stattfanden, auch fünf verschiedene Regimenter aus einigen Tagen der Woche fort. ...

Waldhäuser, in denen auch regelmäßige Militär-Konzerte stattfanden, auch fünf verschiedene Regimenter aus einigen Tagen der Woche fort. ...

Waldhäuser, in denen auch regelmäßige Militär-Konzerte stattfanden, auch fünf verschiedene Regimenter aus einigen Tagen der Woche fort. ...

Waldhäuser, in denen auch regelmäßige Militär-Konzerte stattfanden, auch fünf verschiedene Regimenter aus einigen Tagen der Woche fort. ...

Waldhäuser, in denen auch regelmäßige Militär-Konzerte stattfanden, auch fünf verschiedene Regimenter aus einigen Tagen der Woche fort. ...

Waldhäuser, in denen auch regelmäßige Militär-Konzerte stattfanden, auch fünf verschiedene Regimenter aus einigen Tagen der Woche fort. ...

Waldhäuser, in denen auch regelmäßige Militär-Konzerte stattfanden, auch fünf verschiedene Regimenter aus einigen Tagen der Woche fort. ...

Waldhäuser, in denen auch regelmäßige Militär-Konzerte stattfanden, auch fünf verschiedene Regimenter aus einigen Tagen der Woche fort. ...

Waldhäuser, in denen auch regelmäßige Militär-Konzerte stattfanden, auch fünf verschiedene Regimenter aus einigen Tagen der Woche fort. ...

Waldhäuser, in denen auch regelmäßige Militär-Konzerte stattfanden, auch fünf verschiedene Regimenter aus einigen Tagen der Woche fort. ...

Waldhäuser, in denen auch regelmäßige Militär-Konzerte stattfanden, auch fünf verschiedene Regimenter aus einigen Tagen der Woche fort. ...

Waldhäuser, in denen auch regelmäßige Militär-Konzerte stattfanden, auch fünf verschiedene Regimenter aus einigen Tagen der Woche fort. ...

Waldhäuser, in denen auch regelmäßige Militär-Konzerte stattfanden, auch fünf verschiedene Regimenter aus einigen Tagen der Woche fort. ...

Waldhäuser, in denen auch regelmäßige Militär-Konzerte stattfanden, auch fünf verschiedene Regimenter aus einigen Tagen der Woche fort. ...

Waldhäuser, in denen auch regelmäßige Militär-Konzerte stattfanden, auch fünf verschiedene Regimenter aus einigen Tagen der Woche fort. ...

Waldhäuser, in denen auch regelmäßige Militär-Konzerte stattfanden, auch fünf verschiedene Regimenter aus einigen Tagen der Woche fort. ...

Waldhäuser, in denen auch regelmäßige Militär-Konzerte stattfanden, auch fünf verschiedene Regimenter aus einigen Tagen der Woche fort. ...

Waldhäuser, in denen auch regelmäßige Militär-Konzerte stattfanden, auch fünf verschiedene Regimenter aus einigen Tagen der Woche fort. ...

Waldhäuser, in denen auch regelmäßige Militär-Konzerte stattfanden, auch fünf verschiedene Regimenter aus einigen Tagen der Woche fort. ...

Waldhäuser, in denen auch regelmäßige Militär-Konzerte stattfanden, auch fünf verschiedene Regimenter aus einigen Tagen der Woche fort. ...

Waldhäuser, in denen auch regelmäßige Militär-Konzerte stattfanden, auch fünf verschiedene Regimenter aus einigen Tagen der Woche fort. ...

Waldhäuser, in denen auch regelmäßige Militär-Konzerte stattfanden, auch fünf verschiedene Regimenter aus einigen Tagen der Woche fort. ...

Nur einmal im Jahre!

Zur Zeit

Grosser Ausverkauf.

Winter- und Sommer-Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Waschstoffe, Tuche und Buckskins, Mäntel, Jackets, Blousen, Unterröcke, Morgenröcke, Costume, Kindergarderobe. Leinenwaaren: Tischzeug, Handtücher, Inlette, Damaste, Bezüge, Laken, Wäsche etc.

Teppiche, Gardinen, Portièren, Möbelstoffe, Decken, Felle etc.

Reste

von allen Artikeln, Schürzen, Tücher, Schirme, Taschentücher, Handtücher, Spitzen, Posamenten, Schleifen, Gürtel etc. kommen erst am Montag, den 6. Januar zum Verkauf.

Bruno Freytag, Leipzigerstr. No. 100.

Preise netto gegen Barzahlung.

Umtausch ist nicht gestattet.

Unsere beliebten Aufguss-Getränke

empfehlen
in feinsten Qualität zu nachstehenden
billigen Preisen, wie:

Täglich frischer

Kaffee

Prd. 1,-, 1,20, 1,40, 1,60, 1,80, 2,-.

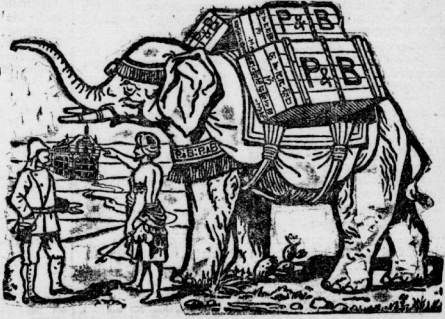
Cacao

Prd. 1,40, 1,60, 2,-, 2,40.

Thee

Prd. 1,80, 2,70, 3,60, 5,50.

Versand in Postcolli, auch sortirt, franco.



Pottel & Broskowski.

Zoologischer Garten, Halle.

Entree 50 Pfg. Kinder 30 Pfg.
Für Besichtigung des Tierparks
täglich geöffnet von 9 Uhr Vorm. bis 4 1/2 Uhr Nachm.
Besuch des Lokals nach 4 Uhr frei.

Hermann Waite,
Gold- und Silberwaarenfabrik,
Halle a. S., Ferrarstr. 463.
Laden und Contor: Scharrenstrasse 5/6.
Fabrik: Weidenplan 3.
Specialität:
moderno stylgerechte
Schmuck- und
Kunst-Gegenstände.

Pädagogium von Dr. Stremme

in Hopla a. Harz.
Grd. Unterricht in II. Klassen. Vorbereit. und Segla bis Unterter.
Vorbereit. f. Gymn., Realanstalten und zur Prüf. f. Einjährig-Frei-
willige. Grd. Aufsicht und Anleitung bei den häuslichen Arbeiten,
winkl. Familienvererbung und anerkannt gute Pflege, Prosp., Ausst.
und Empfchl. fortwähnd durch den **Dir. Dr. Stremme.**

Weissnähschule v. A. Richter.

Borzügl. Ausbildung in Wäschenähen u. Zuschneiden
von einfacher bis zu hochgelegentester Ausführung, je nach Bedarf.
Der Unterricht entspricht den weitgehendsten Anforderungen der
Zeitgeist und befähigt die Schülerinnen, jederzeit ihre Geliebten da-
durch zu finden. Die Leistungen meiner Nähschule können
durch Beschäftigung von Schülerinnen-Arbeiten gebrüht werden.
Der Kursus für Damen, welche sich als Directrices aus-
bilden wollen, umfasst das akademische Zeichnen und Man-
nehmen folgender Wäsche-Artikel:
Für Damen: Sämtliche Leibwäsche, Frillenmäntel, Röde,
Mantel, Unterröcke, Morgenröcke, Bettwäsche u. s. w.
Für Herren: Oberhemden für jede Figur (auch unnormal
gebaut), Nachhemden, Stock- und Conditor-Jacken und Mägen.
Für Kinder: Erstlingswäsche, gröbere Kinderwäsche.
Dieser Kursus kann auch des Abends genommen werden.
Profpeltter frei.
Schmeierstr. 13, II., Eingang Kapfenstr., Thorweg.

Musik-Schule
Lindenstrasse 10, II. Etage.
Leitung: Kapellmeister Johannes Vetter.
Hauptfächer:
Gesang, Klavier, Harmonium, Violine, Cello und
Theorie.
Der Unterricht wird nur von akademisch gebild. Lehrkräften erteilt.
Honorar mässig. Aufnahme jederzeit.
Geschwister Ermässigung.

**Flitterwochen
des Ruhms**
der neueste Roman von
Agnes Schoebel
erschienen in
Dies Blatt
gehört
der Hausfrau!
Man verlange reich illustrierte Prospekte mit
11 Seiten Anfang
des Romans
kostenlos
von Friedrich Schirmer, Berlin,
Berlin SW.

Ein redigendster, unerschütterter, solider Oekonomiever-
walter wird als Reisender für ein landwirtschaftl. Maschinen-
geschäft zum Besuche der Landwirthe baldigst gesucht. Offerten mit
Gebaltsanprüden unter Z. 7810 an die Exped. d. Blg. erbeten.

Pfeiffer'sches Institut zu Jena.

Die mit einem Pensionat verbundene Realschule, deren Reife-
zeugnis zum einjährigen Dienst berechtigt, beginnt das Schuljahr
1902 am 8. April. Gute Aussicht, hervorragende Erfolge.
Prospekte auf Wunsch durch **Director Pfeiffer.**

Allgemeine Handelslehranstalt Augsburg,

sechskursige höhere Handelsschule mit Internat.
22. Schuljahr. Prospekte über Schule und Internat, sowie
Nachweis empfehlenswerther Pensionate in der Stadt durch die
4442² **Direktor Hoffmann.**

Wichtig bei Capitalsanlagen ist die
Berliner Finanz- und Handelszeitung
XII. Jahrgang Berlin SW, Hafenplatz 4 XIII. Jahrgang
best informiert, dreimal wöchentlich erscheinendes Finanzblatt.
Anfragen der Abonnenten über in- u. ausländische Wertpapier-
werden im "Brieftkasten" eingehend beantwortet.
Abonnementpreis Mark 4.00 pro Quartal.
Die Zeitung wird einen ganzen Monat hindurch auf
Verlangen gratis und franco zugesandt.

Inventur-Ausverkauf.

Mein Inventur-Ausverkauf bietet Gelegenheit zu **außergewöhnlich vortheilhaften Einkäufen** in
Baumwollwaaren, Wäsche aller Art, Tischzeug, Handtüchern, Gingham, Halbleinen, Kattun,
Drucks, wollenen Kleiderstoffen, Bettkattunen, Gardinen, Hemden.

Reinhold Grünberg, Leipziger Str. 21.

Druck und Verlag von Otto Tzschelle, Halle (Saale), Leipzigerstraße 87.

NR 2 Beilagen.

Kartoffeln	48 687	40 585	38 486	36 721	33 776
Ale	6 794	6 781	8 277	10 869	10 294
Wagnere	22 870	23 116	23 768	25 910	25 303

Preisstellung der von der hiesigen Deputation gewählten Notations-Kommission: Holz- und Wagnereinfuhrer in 104 bis 107 M., da 105-104 M., da 111-104 M., da abfallende. — M. Tendenz: flau.

Tagess-Marktwerte.

— Halle a. S. 2. Jan. Bericht über Getreide und Erzeugnisse, mitgeteilt von Otto Westphal. Einnahme der Getreide für 60 kg und zwar bei Partien frei Bahn hier, bei einzelnen Partien frei Hof hier:

Wagnere-Verkehr (Rundlauf): bei Partien 3,25 M., in einzelnen Partien 3,50 M.

Wagnere-Einfuhr: bei Partien: Roggenstroh 2,25 M., Weizenstroh 2,20 M., in einzelnen Partien: Roggenstroh 2,50 M., Weizenstroh 2,50 M.

Wagnere-Einfuhr bei Partien: hiesiges oder hiesiges 3,50 bis 4,00 M., minderwertige Sorten 3,00-3,50 M.; in einzelnen Partien: hiesiges oder hiesiges 4,00-4,50 M., minderwertige Sorten 3,00-3,50 M.

Wagnere-Einfuhr bei Partien: erster Schnitt, beste Sorten 3,80 bis 4,00 M., minderwertige Sorten 3,00-3,50 M., in einzelnen Partien: erster Schnitt, beste Sorten 4,00-4,50 M., minderwertige Sorten 3,00-3,50 M.

Wagnere-Einfuhr in 200 Ctr.-Erdungen: frei Bahn hier 1,65 M., in einzelnen Partien: von Lager hier 2,00 M., von Lager hier 2,00 M., von Lager hier 2,00 M., bei Partien frei Bahn hier: 3,15 M., im Einzelnen vom Lager hier: 3,50 M.

Wagnere-Einfuhr. 21. Dez. Amtlicher Bericht. Städtischer Erwerb und Viehhof. Auftrieb 90 Minder, 18 Fuder, 46 Schafst. etc., 488 Schafst. Nachtrieb für 100 M. Schafst. (100 kg) bei Partien durch die Wagnere im Viehhof: D hien: a. vollfleischige, ausgewasene höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren — M., b. junge, fleischige, nicht ausgewasene und ältere ausgewasene 23-24 M., c. mäßig gewasene jüngere und ältere 23-29 M., d. gering gewasene jüngere und ältere 24-27 M. a. b. c. d. e. f. g. h. i. j. k. l. m. n. o. p. q. r. s. t. u. v. w. x. y. z. aa. ab. ac. ad. ae. af. ag. ah. ai. aj. ak. al. am. an. ao. ap. aq. ar. as. at. au. av. aw. ax. ay. az. ba. bb. bc. bd. be. bf. bg. bh. bi. bj. bk. bl. bm. bn. bo. bp. bq. br. bs. bt. bu. bv. bw. bx. by. bz. ca. cb. cc. cd. ce. cf. cg. ch. ci. cj. ck. cl. cm. cn. co. cp. cq. cr. cs. ct. cu. cv. cw. cx. cy. cz. da. db. dc. dd. de. df. dg. dh. di. dj. dk. dl. dm. dn. do. dp. dq. dr. ds. dt. du. dv. dw. dx. dy. dz. ea. eb. ec. ed. ee. ef. eg. eh. ei. ej. ek. el. em. en. eo. ep. eq. er. es. et. eu. ev. ew. ex. ey. ez. fa. fb. fc. fd. fe. ff. fg. fh. fi. fj. fk. fl. fm. fn. fo. fp. fq. fr. fs. ft. fu. fv. fw. fx. fy. fz. ga. gb. gc. gd. ge. gf. gg. gh. gi. gj. gk. gl. gm. gn. go. gp. gq. gr. gs. gt. gu. gv. gw. gx. gy. gz. ha. hb. hc. hd. he. hf. hg. hh. hi. hj. hk. hl. hm. hn. ho. hp. hq. hr. hs. ht. hu. hv. hw. hx. hy. hz. ia. ib. ic. id. ie. if. ig. ih. ii. ij. ik. il. im. in. io. ip. iq. ir. is. it. iu. iv. iw. ix. iy. iz. ja. jb. jc. jd. je. jf. jg. jh. ji. jj. jk. jl. jm. jn. jo. jp. jq. jr. js. jt. ju. jv. jw. jx. jy. jz. ka. kb. kc. kd. ke. kf. kg. kh. ki. kj. kl. km. kn. ko. kp. kq. kr. ks. kt. ku. kv. kw. kx. ky. kz. la. lb. lc. ld. le. lf. lg. lh. li. lj. lk. ll. lm. ln. lo. lp. lq. lr. ls. lt. lu. lv. lw. lx. ly. lz. ma. mb. mc. md. me. mf. mg. mh. mi. mj. mk. ml. mm. mn. mo. mp. mq. mr. ms. mt. mu. mv. mw. mx. my. mz. na. nb. nc. nd. ne. nf. ng. nh. ni. nj. nk. nl. nm. nn. no. np. nq. nr. ns. nt. nu. nv. nw. nx. ny. nz. oa. ob. oc. od. oe. of. og. oh. oi. oj. ok. ol. om. on. oo. op. oq. or. os. ot. ou. ov. ow. ox. oy. oz. pa. pb. pc. pd. pe. pf. pg. ph. pi. pj. pk. pl. pm. pn. po. pp. pq. pr. ps. pt. pu. pv. pw. px. py. pz. qa. qb. qc. qd. qe. qf. qg. qh. qi. qj. qk. ql. qm. qn. qo. qp. qq. qr. qs. qt. qu. qv. qw. qx. qy. qz. ra. rb. rc. rd. re. rf. rg. rh. ri. rj. rk. rl. rm. rn. ro. rp. rq. rr. rs. rt. ru. rv. rw. rx. ry. rz. sa. sb. sc. sd. se. sf. sg. sh. si. sj. sk. sl. sm. sn. so. sp. sq. sr. ss. st. su. sv. sw. sx. sy. sz. ta. tb. tc. td. te. tf. tg. th. ti. tj. tk. tl. tm. tn. to. tp. tq. tr. ts. tt. tu. tv. tw. tx. ty. tz. ua. ub. uc. ud. ue. uf. ug. uh. ui. uj. uk. ul. um. un. uo. up. uq. ur. us. ut. uu. uv. uw. ux. uy. uz. va. vb. vc. vd. ve. vf. vg. vh. vi. vj. vk. vl. vm. vn. vo. vp. vq. vr. vs. vt. vu. vv. vw. vx. vy. vz. wa. wb. wc. wd. we. wf. wg. wh. wi. wj. wk. wl. wm. wn. wo. wp. wq. wr. ws. wt. wu. wv. ww. wx. wy. wz. xa. xb. xc. xd. xe. xf. xg. xh. xi. xj. xk. xl. xm. xn. xo. xp. xq. xr. xs. xt. xu. xv. xw. xx. xy. xz. ya. yb. yc. yd. ye. yf. yg. yh. yi. yj. yk. yl. ym. yn. yo. yp. yq. yr. ys. yt. yu. yv. yw. yx. yy. yz. za. zb. zc. zd. ze. zf. zg. zh. zi. zj. zk. zl. zm. zn. zo. zp. zq. zr. zs. zt. zu. zv. zw. zx. zy. zz.

Bahnen Transaband angehend. Am zweiten Vorkaufende war die Bahlung allgemein fest, die Courte annehmend. Arbeits-Bisfort 2/7, Brog.

Ausbeicht der Bankieren zu Halle a. S.

Börse vom 2. Januar 1902

Börse vom 2. Januar 1902	Zinsende	31.	Coursnotiz
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 1882	3 1/2	100	98 00
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 1888	3 1/2	100	97 25
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 1894	3 1/2	100	96 10
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 1900	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 1905	3 1/2	100	97 25
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 1910	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 1915	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 1920	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 1925	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 1930	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 1935	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 1940	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 1945	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 1950	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 1955	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 1960	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 1965	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 1970	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 1975	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 1980	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 1985	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 1990	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 1995	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2000	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2005	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2010	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2015	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2020	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2025	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2030	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2035	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2040	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2045	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2050	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2055	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2060	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2065	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2070	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2075	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2080	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2085	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2090	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2095	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2100	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2105	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2110	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2115	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2120	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2125	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2130	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2135	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2140	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2145	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2150	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2155	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2160	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2165	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2170	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2175	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2180	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2185	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2190	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2195	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2200	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2205	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2210	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2215	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2220	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2225	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2230	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2235	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2240	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2245	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2250	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2255	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2260	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2265	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2270	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2275	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2280	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2285	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2290	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2295	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2300	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2305	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2310	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2315	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2320	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2325	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2330	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2335	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2340	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2345	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2350	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2355	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2360	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2365	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2370	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2375	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2380	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2385	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2390	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2395	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2400	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2405	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2410	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2415	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2420	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2425	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2430	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2435	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2440	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2445	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2450	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2455	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2460	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2465	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2470	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2475	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2480	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2485	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2490	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2495	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2500	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2505	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2510	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2515	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2520	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2525	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2530	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2535	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2540	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2545	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2550	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2555	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2560	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2565	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2570	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2575	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2580	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2585	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2590	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2595	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2600	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2605	3 1/2	100	102 75
Bankier com. 3 1/2 % Staatsanleihe von 2610	3 1/2	100	102 75

In meinem Inventur-Ausverkauf kommen sämtliche fertige Damen- u. Kinder-Kleider, Blousen etc. auch zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Verkauf. Theodor Rühlemann, Halle a. S.

Confitures, Desserts, Bonbon.
A. Krantz Nachf., Gr. Steinstr. 11.
Feinpr. 2064.

Stadt-Theater
Dalle a. S.
Direktion: H. Richards.

Freitag, den 3. Januar 1902,
Abends 7 1/2 Uhr.
110. Vorstellung im Hofopern-
theater. 2. Viertel.
75. Monumental-Vorstellung.
Farbe: roth.
Neu einstudiert! Zum 3. Male:
**Oberon,
König der Elfen.**

Große romant. Färberei in 3 Akten.
Musik von G. M. von Weber.
Bühnenbearb. Neuberger.
Schauspiel: Georg v. Sillen.
Musikarrangements: Joseph Schlar.
Bühnenbearb.: Joseph Schlar.
In Scene gehen vom Direktor
Richard Hubert: M. Richter,
Dirigent: Kapellmeister H. Erdmann.
Ballet-Arrangements u. Gruppen-
tänze von der Balletmeisterin Frau
Wilde Stahlberg-Wildt.

Personen:
Oberon, König der Elfen G. Grunke,
Titania, Königin der Elfen E. Nebner,
Oberon's Diener H. Kramford,
Duell H. Richter,
Mermädchen M. v. Weh,
Kaiser Karl der Große G. Rumbold,
Sohn von Vordau D. Schroeter,
Scherzhin J. Schild,
Hansje Theo Haasen,
Sohn d. Hofsitz G. Schmalz,
Kaiser von Bagdad M. König,
Kaiserin Kaiserin,
Babe-Ran, Zeh-
nsolger von Vordau M. Schiefer,
Hofmeister, Meis-
ter G. Behne,
Sohn der Kaiserin G. Habben,
Des Balais G. Habben,
Mutter, Oberster der
Gnaden G. Jinnicklag,
Mannor, Emir von
Zanis G. Schreiner,
Mojdana, seine Ge-
mahlin G. v. Schults,
Abdalla, ein Ge-
räuber Otto Engelke,
Gef. Vult-Ged. Feuer u. Ballet-
meister, Fräulein, an die Be-
stehende u. musikalische Organisten,
träger, Priester, Diener, Diener,
Gestirben u. i. v. v.

Zeit: Ende des 8. Jahrhunderts.
Kassenöffn. 6 1/2 Uhr. — Anf. 7 1/2 Uhr.
Ende 10 1/2 Uhr.

Wahlhalla-Theater.
Direktion: Richard Hubert.
Neuer brillanter Spielplan!

Die Gesellschaft
Robert Paxton
kolossalster lebender Bilder
und berühmte Maler.
Heinrich Blank
der ultimative, unübersteigliche
Bühnenbauer.
Paul Bekery
Gymnastiker am Schlinggürtel.
Arcio u. Riva
eccentrische Komödianten.
Foresti
komische Spezialitäten.
Das **Carmanelli's Trio**,
musikalische Operntrio.
Marka Erya,
Chantrelle-Soubrette.
Paul Becker,
Original-Comique u. Chortänzer.
Soubrette.
Der **American-Bioscope**.
Lebende Photographien.
„Der verlorene Sohn“
coloriertes Bild in fünf Ab-
theilungen.
Beginn 8 Uhr. Ende geg. 11 Uhr.

Welt-Panorama.
Gr. Steinstr. 6. I.
Öffnet von 10 Uhr.

Sächsisches Schweiz.
Wöchentlich: Der Garda-See.

Vorlesungen, Privatjunkt,
über neuere und neueste Litteratur
für ältere und jüngere Damen und Herren, Studierende. Näheres und
Anmeldungen bis 11. Januar in den Vormittagsstunden.
E. Georgy, Ludwig Buchererstr. 47, II. I.

Geschäftsreisen.
Keine Massen-Expeditionen. Nur 6-10 Theilnehmer an
jeder Reise zugelassen! Größter Comfort. Alles einbezogen. Auch
Verpflegung während der Eisenbahnfahrten!
I. 2. Febr.: **Carnaval in Nizza, Riviera etc.** 18 Tage Mk. 550.-
II. 4. März: **Spanien u. Portugal, Tanger, Gibraltar** 40 „ „ 1600.-
III. 8. „ **Sicilien, Tunis, Algier** „ „ 37 „ „ 1675.-
IV. 4. April: **Ganz Italien, Rom, Neapel, Garda-See** 26 „ „ 820.-
V. 6. „ **Ganz Italien, Riviera** „ „ „ „ „ „
(Süd-Frankreich, **Corfa** (Griechenl.) 44 „ „ 1450.-
VI. 4. Mai: **Ganz Italien und Süd-Frankreich** 30 „ „ 940.-
VII. 15. „ **Pfingstreise:** Wien, Semmering,
Abbazia, Triest, Oberital., Schweiz 18 „ „ 610.-
Im **Juni und Juli** Reisen nach **Paris und London**
und dir. **Nordlandreisen.** Alles Näheres ergeben die Pro-
gramme, welche gratis und franco versendet.
Karl Riesels Reise-Bureau.
Gegründet 1870. **Berlin NW., Unter den Linden 57.**

Apollo-Theater.
Direktion: **Gustav Poller**,
am Diercksplatz,
nächste Nähe u. Hauptbahnhof.

Tätigkeit:
Der völlig neue, großartige
Spielplan.
**William Orford's
Wunder-Erfahrungen!!**
Die größte Attraktion einer
Variété-Ergebnisse.

La belle Lorraine,
Schönheits-Gallerie moderner
Weiber.

Brothers Starley,
akrobatische Kunstbühner.

Mira de Dolinda,
Berthage-Gölkinn-Soubrette.

Chr. Rügammer,
Größtes & Summum in seinen
akrobatischen Leistungen.

Frères Welton
in ihren einzigartigsten
akrobatischen Spielen.

Black and White,
Musikal. Variations mit ihren
Original-Instrumenten.

Drosé's Velograph,
neue Serie seiner lebenden
prächtigen Photographien.
Anf. 8 Uhr. Ende geg. 11 Uhr.

Anwärtige Theater.
Freitag, den 2. Januar 1902.
Reizig (Neues Theater): **Ilacio und
Rivolo.**
Reizig (Altes Theater): **Die drei
Wänche**
Spart (Stadt-Theater): **Der
Garten.**

Am 31. December 1901 ist
den **Banahof** hier ein **brunner
Sealstein-Muff**,
mit braunem Atlas gefüllt, ver-
loren worden. Abzugeben in der
Exposition dieser Zeitung gegen
10 Mark Belohnung.

**Paul Leuhn's
Institut für Zahnheilkunde**
Gr. Ulrichstr. 56, II. I.
Hierbei anerkannt tadelloser Gebisse
bei peinlich sauberster Ausführung.
Zahlung bei vollst. Zufriedenheit.
Umarbeitungen u. Reparaturen sofort.
Plomben u. Extraktionen.
Besondere Preise.
Sprechstunden 9-1 und 2 1/2-5 Uhr.
Sonntags 9-11 Uhr.

Pension.
In meinem Pensionat finden
Obern wieder hauptsächlich
und erwachsene Frauen liebe-
volle Aufnahme. Näheres zu
erfragen bei Herrn Reinhold
Grünberg, Leipzigerstr. 21.

Wach erholte. Ausbildung
von 3 Knaben für **Letztia** suche
zu **Obern** wieder 1 oder 2

Personen.
Farre **Banahof** d. **Bad Riesa**,
Hanroek, P.

Unterricht.

The Berlitz School
of Languages, Sternstr. 11.
Englisch, Französisch, Italienisch.
Nur kogn., nationale Lehrerrinnen.
Während des Unterrichtes liest
und spricht der Schüler nur die
Sprache, die er zu erlernen wünscht.
Prospekte kostenfrei. [541]

Personen,
die verlangt werden.

Interessante Schätze bei
Schloßpark hier im 1. April er-
einen tüchtigen, unflüchtigen

Hofaufseher,
welcher schon in größerer Höfen-
wirtschaft als solcher tätig
gewesen sein muß. Solchige
schriebener Lebenslauf und Zeugnis-
abschriften sind einzusenden.

**In Obern 1902
2 Lehrlinge**
mit guter Schulbildung werden
und aus besserer Familie stammend
gesucht. 150
Kornhaus genossenschaft
Kalle a. S.

Anabe mit guter Schulbildung
Helmlische u. Vegetarier,
Kalle a. S.,
Hofbauern u. Heißjungen an gro.

**Suche eine
Mamsell,**
die auf einem Gute praktisch
gelehrt hat. Anfangsgehalt 200 Mk.
Antritt 15. Januar.

Wolff.
Eado bei **Göllnitz, R.-E.**
Zum sofortigen Antritt **u. s. w.**

junges Mädchen,
Landwirthschafts- u. Gärtnerei
der Landwirtschaft ist etwas
Gehalt auf ein größeres Gut
gesucht. Zu erfragen bei **Massen-
stein & Vogler, A.-G.,
Schmerstraße 20.**

**Personen,
die sich anbieten.**
Zum sofortigen oder späteren
Antritt suche Stellung als

Verwalter
in größerer Höfenwirtschaft. Bin
23 Jahre alt, militärisch, wieder-
holt in gr. Höfen- u. Samenwirth-
schaften tätig gewesen. Zeugnis-
und Beschreibungen gut. Bestehe
Df. unter Z. 151 befördert die
Exposition d. Bg.

Schönheit des Antlitzes
wird am sichersten erreicht und gepflegt durch

**Leichners's
Fettpuder**

Leichner's Hermelinpuder u. Aspasiapuder.

Diese berühmten Gesichtspuder werden in den höchsten Damenkreisen und von den ersten
Künstlerinnen mit Vorliebe angewendet; sie geben dem Teint ein rosiges, jugendliches,
blühendes Aussehen und es ist nicht zu sehen, dass man gepudert ist. Nur in geschlossenen
Dosen in der **Fabrik, Berlin, Schützenstrasse 31 und in allen
Parfümerien.**

Wagdeburgerstr. 55 große, vollständig neu
gebaute, feiner
schöne 1. u. 2. Etage, je 10 Zimmer, Bad und Küche,
nach vorn Baranlangen und hinten Garten, 1. April u. verm. Besond.
Wünsche werden berücksichtigt. Preis.
Marienstr. 20, Erdg.

**Widwider junger
Landwirth**
aus sehr guter Familie sucht
um 1. Februar event. früher
Stellung möglichst in einer Höfen-
wirtschaft. Auf Gehalt wird
weniger geachtet, dagegen Familien-
zustand erwünscht. Offerten unter
Z. 91 an die Exp. d. Bg. erbeten.

2 Anst. 1 Anst. der welt. kann
1. April. Aufh. f. St. d. Stellenver-
mittlerin Frau Marie Wörner,
Leibnizstr. 15.

Verheirat. Gärtn
mit einem Kind, 31 Jahre alt, in
allen Fächern der Gärtnerei erfahren,
ludt gefügt auf gute Zeugnisse baldigt
auf einem Gut oder in Blüthe Stellung.
Df. an die Exp. d. Bg. erbeten.
Weissenfels a. S., Weinbergstr. 8,
Bermieher werden. [77]

Empfehle:
**Aufwelter, Maschinenbauer,
Arbeiter-Familien, Groß-
u. Kleinrente.**

Frau Anna Albers,
Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 35

Bräuhbare Knechte
sucher nach u. Neuzug durch
Mittelschlichter, Halle a. S.,
M. Ulrichstr. 3, Lebeh. 920.

Empfehle: Stadte u. Landwirth-
schaftlerinnen, Scholastinnen, Stützen,
Fingern, Stuben-, Haus-, Küchen-
und Kinderdienenden. Frau Marie
Wörner, Leibnizstr. 15, Stellenver-
mittlerin, Gr. Steinstr. 80.

**Suche Stellung als An-
fänger für 1902 mit jeder be-
liebigen Anzahl russisch-polnische
oder tschechischer Leute.**
Offerten erbeten an
**Julius Göttinger,
Bauhilf, Barthelemystr.**

Werd. u. ledige Stallknechte
suchen nach u. Neuzug durch
Mittelschlichter, Halle a. S.,
Franz Ehler's Schweigebureau,
Leipzigerstr. 81.

Empfehle: Stadte u. Landwirth-
schaftlerinnen, Scholastinnen, Stützen,
Fingern, Stuben-, Haus-, Küchen-
und Kinderdienenden. Frau Marie
Wörner, Leibnizstr. 15, Stellenver-
mittlerin, Gr. Steinstr. 80.

Landwirthstochter,
23 Jahre alt, lüdt zur Brodmom-
nung in gr. Betriebe Stellung o.
v. Berg bei Familienanstellung. Off.
unter Z. 19 an die Exp. d. Bg.

Bermietungen.
Königstr. 83
ist die zweite Etage zu vermieten und
am 1. April oder früher zu beziehen.
Näheres im Contor der Referent-
steden Papierhandlung.

Beelle Geirath.
Landwirth aus besten Kreisen,
35er, von vorzüglichem Aussehen,
solid und von lebenswüthigem
Charakter, Bes. e. schönen Gutes
u. 300 Hgr. Eigenem u. größeres
industriellen Geschäft, was sonst
gut flüht, wünscht, das alleinlebend,
weder halbtägiger Geirath standes-
gemäß, angenehme Damen-
bekanntschaft zu machen. Offerten
in Dames oder auch von herten
Angehörigen mit mindestens
40-50 000 Mk. Mitgift beliebe man
unter A. O. 291 an **Rudolf
Mosse, Wagdeburg,** vertrauens-
voll einzusenden.

**Herzhaftliche
Wohnungen,**
schön, Ballon nach Park resp.
Vogelnach Berg. u. Straße,
Beelle 1200, 1100 u. 500 Mk.,
Beile sofort, Heils 1. 4. 1902
zu vermieten.

**Herzhaftliche
Wohnungen,**
4 Stuben, Kammer, Küche u. Zu-
behör, nur 1. April zu vermieten.
Preis 550 Mark.
Laurentiusstraße 16.

**Herzhaftliche
Wohnungen**
mit Ausblick auf den Waldpark
garten sind im Grundstück Stein-
weg Nr. 16 per 1. April 1902 zu
vermieten. Auskunft ertheilen
**Traue & Klepzig,
Thomasstraße 45.**

**Herzhaftliche
Wohnungen**
mit Ausblick auf den Waldpark
garten sind im Grundstück Stein-
weg Nr. 16 per 1. April 1902 zu
vermieten. Auskunft ertheilen
**Traue & Klepzig,
Thomasstraße 45.**

**Herzhaftliche
Wohnungen**
mit Ausblick auf den Waldpark
garten sind im Grundstück Stein-
weg Nr. 16 per 1. April 1902 zu
vermieten. Auskunft ertheilen
**Traue & Klepzig,
Thomasstraße 45.**

**Herzhaftliche
Wohnungen**
mit Ausblick auf den Waldpark
garten sind im Grundstück Stein-
weg Nr. 16 per 1. April 1902 zu
vermieten. Auskunft ertheilen
**Traue & Klepzig,
Thomasstraße 45.**

**Herzhaftliche
Wohnungen**
mit Ausblick auf den Waldpark
garten sind im Grundstück Stein-
weg Nr. 16 per 1. April 1902 zu
vermieten. Auskunft ertheilen
**Traue & Klepzig,
Thomasstraße 45.**

**Herzhaftliche
Wohnungen**
mit Ausblick auf den Waldpark
garten sind im Grundstück Stein-
weg Nr. 16 per 1. April 1902 zu
vermieten. Auskunft ertheilen
**Traue & Klepzig,
Thomasstraße 45.**

**Herzhaftliche
Wohnungen**
mit Ausblick auf den Waldpark
garten sind im Grundstück Stein-
weg Nr. 16 per 1. April 1902 zu
vermieten. Auskunft ertheilen
**Traue & Klepzig,
Thomasstraße 45.**

**Herzhaftliche
Wohnungen**
mit Ausblick auf den Waldpark
garten sind im Grundstück Stein-
weg Nr. 16 per 1. April 1902 zu
vermieten. Auskunft ertheilen
**Traue & Klepzig,
Thomasstraße 45.**

**Herzhaftliche
Wohnungen**
mit Ausblick auf den Waldpark
garten sind im Grundstück Stein-
weg Nr. 16 per 1. April 1902 zu
vermieten. Auskunft ertheilen
**Traue & Klepzig,
Thomasstraße 45.**

**Herzhaftliche
Wohnungen**
mit Ausblick auf den Waldpark
garten sind im Grundstück Stein-
weg Nr. 16 per 1. April 1902 zu
vermieten. Auskunft ertheilen
**Traue & Klepzig,
Thomasstraße 45.**

**Herzhaftliche
Wohnungen**
mit Ausblick auf den Waldpark
garten sind im Grundstück Stein-
weg Nr. 16 per 1. April 1902 zu
vermieten. Auskunft ertheilen
**Traue & Klepzig,
Thomasstraße 45.**

**Herzhaftliche
Wohnungen**
mit Ausblick auf den Waldpark
garten sind im Grundstück Stein-
weg Nr. 16 per 1. April 1902 zu
vermieten. Auskunft ertheilen
**Traue & Klepzig,
Thomasstraße 45.**

**Herzhaftliche
Wohnungen**
mit Ausblick auf den Waldpark
garten sind im Grundstück Stein-
weg Nr. 16 per 1. April 1902 zu
vermieten. Auskunft ertheilen
**Traue & Klepzig,
Thomasstraße 45.**

**Herzhaftliche
Wohnungen**
mit Ausblick auf den Waldpark
garten sind im Grundstück Stein-
weg Nr. 16 per 1. April 1902 zu
vermieten. Auskunft ertheilen
**Traue & Klepzig,
Thomasstraße 45.**

**Herzhaftliche
Wohnungen**
mit Ausblick auf den Waldpark
garten sind im Grundstück Stein-
weg Nr. 16 per 1. April 1902 zu
vermieten. Auskunft ertheilen
**Traue & Klepzig,
Thomasstraße 45.**

**Herzhaftliche
Wohnungen**
mit Ausblick auf den Waldpark
garten sind im Grundstück Stein-
weg Nr. 16 per 1. April 1902 zu
vermieten. Auskunft ertheilen
**Traue & Klepzig,
Thomasstraße 45.**

**Herzhaftliche
Wohnungen**
mit Ausblick auf den Waldpark
garten sind im Grundstück Stein-
weg Nr. 16 per 1. April 1902 zu
vermieten. Auskunft ertheilen
**Traue & Klepzig,
Thomasstraße 45.**

**Herzhaftliche
Wohnungen**
mit Ausblick auf den Waldpark
garten sind im Grundstück Stein-
weg Nr. 16 per 1. April 1902 zu
vermieten. Auskunft ertheilen
**Traue & Klepzig,
Thomasstraße 45.**

